



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 19.01.2021



Waldgrenze



1600m

Gefährliche Lawinensituation. Neu- und Triebsschnee sind die Hauptgefahr.

Neu- und Triebsschnee liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 1600 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Besonders heikel sind Hänge im Waldgrenzbereich, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Lawinen können im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt groß werden. V.a. an Triebsschneehängen sind spontane Lawinen möglich.

Mit teils starkem Wind wachsen die Triebsschneeansammlungen weiter an. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Touren erfordern große Vorsicht und Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Der teilweise starke Wind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. Die spröden Triebsschneeansammlungen liegen an allen Expositionen auf ungünstigen Schichten. Verschiedene Triebsschneesichten liegen verbreitet auf Oberflächenreif.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind heikle Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Lawinenverhältnisse sind teils heikel. Neu- und Triebsschnee vorsichtig beurteilen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 19.01.2021



Triebsschnee



Waldgrenze



Altschnee



Waldgrenze

Teils kritische Lawinensituation.

Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeanisammlungen können an allen Expositionen leicht ausgelöst werden. Dies oberhalb der Waldgrenze sowie im Bereich der Waldgrenze. Lawinen sind meist mittelgroß. Mit der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf einzelne spontane Lawinen möglich. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich.

Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Der starke Wind hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen. Die spröden Triebsschneeanisammlungen liegen auf ungünstigen Schichten.

Im oberen Teil der Schneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

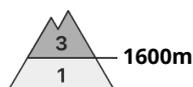
Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke bestätigten die schlechte Stabilität der Schneedecke.

Tendenz

Gebietsweise kritische Lawinensituation. Vorsicht und Zurückhaltung sind empfohlen.



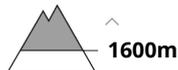
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 19.01.2021



Tribschnee



1600m



Altschnee



1600m

Erheblich, Stufe 3. Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Neu- und Tribschnee sind an allen Expositionen oberhalb von rund 1600 m störanfällig. Lawinen können an vielen Stellen leicht ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Zudem können Lawinen auch in tieferen Schichten ausgelöst werden. Fernauslösungen sind möglich.

Heimtückisch sind besonders Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Zudem besteht eine nicht zu unterschätzende Gefahr von Gleitschneelawinen.

Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Eine überlegte Routenwahl ist wichtig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Der starke Wind hat Schnee verfrachtet. Die spröden Tribschneeansammlungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Im oberen Teil der Schneedecke sind heikle Schwachschichten vorhanden. Mit tiefen Temperaturen kann sich die Schneedecke nicht verfestigen.

Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr.